

---

FDP Neukirchen

## **KNELL: STARKE JUGENDFÖRDERUNG IST WICHTIG FÜR DEN SCHWALM-EDER-KREIS**

09.03.2023

---

Bild privat / Bildunterschrift v.l.:

Jugendamtsleiter Björn Angres, FDP-Landtagsabgeordnete Wiebke Knell,  
Projektbeauftragte Franziska Jäger

**DER SCHWALM-EDER-KREIS NIMMT ALS EINER VON VIER HESSISCHEN KREISEN AM LANDESWEITEN PILOTPROJEKT „QUEERE JUGENDLICHE IM LÄNDLICHEN RAUM“ TEIL. WIEBKE KNELL, VORSITZENDE DER FDP-KREISTAGSFRAKTION UND SPRECHERIN FÜR DIVERSITY DER FDP-LANDTAGSFRAKTION, NAHM DIES ZUM ANLASS FÜR EINEN BESUCH BEI DER JUGENDFÖRDERUNG DES SCHWALM-EDER-KREISES, WO SIE SICH BEI BJÖRN ANGRES, LEITER DES JUGENDAMTES UND DER PROJEKTBEAUFTRAGTEN FRANZISKA JÄGER INFORMIERTE.**

„Mit dem fachlichen Input des Landes Hessen und in enger Zusammenarbeit mit dem Hessischen Jugendring ist bisher hauptsächlich an den Vorbereitungsmaßnahmen gearbeitet worden. Die Umsetzungsphase des Projektes läuft jetzt an. Im Burgtheater in Treysa wird es eine Auftaktveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege Schwalmstadt geben, hier werden wir den Film „Love, Simon“ zeigen“, berichtete Angres. „Verfolgung, Diskriminierung und auch Gewalterfahrung sind Probleme, für die mittels des Projektes Lösungsansätze gefunden werden sollen. Dazu gehört insbesondere auch die Entwicklung eines Schutzkonzeptes. Durch offene Angebote werden Möglichkeiten und Räume geschaffen, um in Kontakt zu kommen. Daraus entstehen individuelle Handlungsansätze für die Jugendlichen“, ergänzte Franziska Jäger.

Knell unterstützt das Projekt. „Ich finde es wichtig, dass queere Menschen flächendeckend Anlaufstellen finden – auch im ländlichen Raum. Das Thema muss öffentlich sichtbar sein, damit es auch gesellschaftlich akzeptiert wird. Gerade queere Jugendliche haben oft mit Herausforderungen zu kämpfen und sollen die Unterstützung finden, die sie benötigen“, sagte Knell.

Neben dem Pilotprojekt für queere Jugendliche wurden auch die Themen Inklusion und Extremismus besprochen. Knell bedankte sich für den Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Jugendlichen im Schwalm-Eder-Kreis.